

DER POSTILLION

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE
STADT WIEHL



Online lesen:
wiehler-postillion.de/e-paper

52. Jahrgang

Samstag, den 14. März 2026

Nummer 5 / Woche 11

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten



Wichtigstes Ziel: Brücke
soll befahrbar bleiben



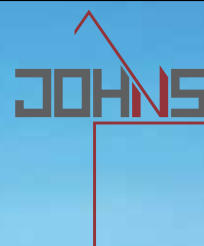
Foto: Ralf Joost

Große Resonanz fand eine Informationsveranstaltung
der Stadt Wiehl im Stadtteilhaus Drabenderhöhe
zu Gegenwart und Zukunft der Wiehltalbrücke.



Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst
generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!



DIE JOHNS GmbH | Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de



J-Steinreinigung

Warum neu machen, wenn man reinigen kann!

Wir reinigen für Sie:

Fassaden, Terrassen, Einfahrten, Klinker, Dächer



Wir verwenden einen Hochdruckreiniger, der mit 80% Luft und nur 20% Wasser arbeitet.

Wir versiegeln den Stein, nach der porentiefen Reinigung, mit einer Schutzmischung aus eigener Herstellung.

Durch diese Versiegelung garantieren wir, dass für Jahre keine Algen, kein Moos und kein hartnäckiger Schmutz mehr auftreten.

Nach der Reinigung verfugen wir die Fugen auf Ihren Wunsch erneut mit verschiedenen Sandarten.



☎ 02246 - 957 48 12

**Hauptstraße 127
53797 Lohmar**

**Inhaber
A.Reinhardt**



oder 0179 114 66 81

www.j-steinreinigung.de

J-Reinigung@gmx.de

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Unser Angebot:

Wir rechnen nicht nach Quadratmetern, sondern bieten Ihnen Pauschalpreise an.

Voller Saal bei Infoabend zur Wiehltalbrücke



Anja Estel von der Autobahn GmbH (l.) berichtete über technische Maßnahmen zur Lenkung des Lkw-Verkehrs. Foto: Ralf Joost

Informationen aus erster Hand rund um Gegenwart und Zukunft der Wiehltalbrücke bot am 23. Februar 2026 eine Veranstaltung der Stadt Wiehl - mit Fachleuten der Autobahn GmbH und von Straßen.NRW. Wie groß das Interesse an dem Thema ist, zeigte ein Blick in den Saal des Stadtteilhauses Drabenderhöhe: Knapp 500 Interessierte waren gekommen, um den Stand der Dinge zu erfahren. „Der starke Besuch zeugt von einer Betroffenheit, die über Weiershagen und die Region hinausgeht“, sagte Bürgermeister Ulrich Stücker zur Begrüßung. Er bedankte sich ausdrücklich bei Willi Kolks, Leiter der Außenstelle Köln der Autobahn GmbH, dass er und sein Team bereit waren, vor Ort zu informieren. „Sie wollen Transparenz schaffen“, lobte der Bürgermeister.

Auch Willi Kolks zeigte sich beeindruckt von der Gästezahl. Er nutzte die Gelegenheit, an die Speditionsunternehmen zu appellieren, keine überschweren Lkw über die Brücke zu schicken - um so das Bauwerk zu schützen. Zudem stellte er klar, dass sich die Autobahn GmbH auch mit dem Fall einer möglichen Vollsperrung befasst hat - „der hoffentlich

nie eintritt“, so Kolks. Wobei der Begriff in der Veranstaltung relativiert wurde. „Wir haben nie über eine Totalsperrung gesprochen“, erklärte Anja Estel, Leiterin des Kompetenzzentrums Verkehrszentrale Leverkusen: „Es geht vielmehr um eine Vollsperrung für den Schwerverkehr über 3,5 Tonnen.“ Doch gegen dieses Worst-Case-Szenario möchte die Behörde angehen: mit technischen Hilfsmitteln, die zu schwere Lkw von der Brücke fernhalten sollen. Geplant ist, in den nächsten zwei Monaten ein „telematisches Ausleitsystem“ zu installieren.

Mit Hilfe der Technik werden fahrende Lastwagen vermessen; sollte das System eine Gewichtsüberschreitung feststellen, wird der Fahrer auf großen Schildern aufgefordert, die Autobahn zu verlassen - so beschrieb Anja Estel die Funktionsweise. Darüber hinaus soll über CB-Funk-Warner an der Strecke auf das geltende Abstandsgebot hingewiesen werden: in acht Sprachen. Laut der Expertin ist CB-Funk bei Lkw weiterhin verbreitet.

Weniger Gewicht und mehr Abstände zwischen einzelnen Lkw: So soll die Brücke wäh-

rend der Instandsetzungsarbeiten geschützt werden. Die sollen bis Ende 2028 abgeschlossen sein, erläuterte Detlev Epstein, Abteilungsleiter Brückenbau bei der Außenstelle Köln - mit dann wieder vier nutzbaren Spuren. Den Gästen im Saal erläuterte er technische Details zum Bauwerk, das 1971 gebaut worden, 750 Meter lang und 30 Meter breit ist. „Damals gab es eine Art Wettbewerb zwischen Ingenieuren, wie man mit möglichst wenig Stahl eine Brücke bauen kann“, berichtete er. Mit negativen Folgen für heute, wie das Schadensbild zeigte, das Epstein skizzierte.

Alle Anstrengungen folgen dem Ziel, weiterhin den Verkehr über die Brücke führen zu können. So lange, bis ein Neubau die Probleme löst. „Wir stehen noch ganz am Anfang des Planungsprozesses“, erläuterte Andreas Früh, Projektleiter des Geschäftsbereichs Planung der Autobahn-GmbH-Außenstelle Köln. Derzeit laufe die Grundlagenermittlung. Danach folgen die Planung eines Entwurfs, die Ausführungsplanung und schließlich der Bau. „Vielleicht können wir im Lauf des nächsten Jahres etwas zeigen, das

eine Vorzugsvariante darstellt“, so Früh. Ansonsten weist der Zeitstrahl zur Realisierung in Richtung Mitte der 2030er-Jahre.

„Wir wollen aber auf jeden Fall in engem Austausch bleiben mit der Stadt und bei Meilensteinen wieder gezielt informieren“, betonte Außenstellenleiter Willi Kolks. „Im Planungsprozess ist auch Ihre Ortskenntnis gefragt“, wandte er sich ans Publikum. Selbst über Grundstücksfragen könne bereits gesprochen werden: „In manchen Fällen wissen wir auch jetzt schon, welche Grundstücke wir tangieren.“ So gab es im Anschluss an die Info-Veranstaltung für Betroffene Gelegenheit, mit den Ansprechpartnern der Autobahn GmbH zu reden.

Auf einen möglichen „Worst Case“ zielen die aktuellen Aktivitäten des Landesbetriebs Straßen.NRW: Um auf den schlimmsten Fall vorbereitet zu sein, sollen etwaige Umleitungsstrecken bereits in Kürze ertüchtigt werden, wie Matthias Bergmann und Stefan Böhm von der Regionalniederlassung Rhein-Berg ausführten. Böhm zeigte eine Reihe von Bauprojekten an neun Stellen in der Kreismitte auf. Schon in den nächsten Osterferien geht es an die Sanierung der L 336 in Weiershagen, der Weiershagener Straße. Auch am Forster Berg sollen Deckensanierungen folgen.

Bürgermeister Ulrich Stücker lobte den inhaltlich gehaltvollen Verlauf der Veranstaltung, an der auch viele Wiehler Ratsmitglieder, Vertreter der Kreispolizei sowie Dezernentin Birgit Hähn als Vertreterin des Oberbergischen Kreises und Michael Sallmann, Leiter der Zweigstelle Gummersbach der Industrie- und Handelskammer Köln, teilnahmen. „Ich wünsche mir weitere Termine dieser Art, wenn es wieder etwas Wichtiges mitzuteilen gibt“, so der Bürgermeister ins seinem Schlusswort.

Informationen zur Wiehltalbrücke finden sich online auf einer Projektseite der Autobahn GmbH unter <https://www.autobahn.de/planen-bauen/projekt/instandsetzung-und-verstaerkung-der-wiehltalbruecke>

Altkleider sammeln in BAV-Containern



An fünf Standorten auf Wiehler Stadtgebiet sind nun Altkleidercontainer des BAV zu finden - wie hier an der Brucher Straße in Wiehl. Foto: Stadt Wiehl

Die Stadt Wiehl arbeitet bei der Altkleidersammlung jetzt mit einem starken Partner zusammen: Der Bergische Abfallwirtschaftsverband BAV hat im gesamten Stadtgebiet Container aufgestellt. In die Behälter können aussortierte Kleidung und Schuhe gefüllt werden. Denn fast alle kennen das: Beim Aufräumen des Kleiderschranks kommt eine Menge Kleidung zum Vorschein, die schon längst nicht mehr getragen wird - aber noch tadellos in Schuss ist. Statt solche Textilien oder auch Schuhe im Müll verschwinden zu lassen, sollten sie einer weiteren Nutzung zugeführt werden. Zu diesem Zweck finden sich an fünf

Standorten im Stadtgebiet jetzt die Altkleidercontainer des BAV:

- Wiehl, Brucher Straße am Wiehlpark: acht Container
- Bielstein, Jahnstraße am Freizeitgelände: acht Container
- Drabenderhöhe, Herrenhofer Straße, nahe den Märkten: fünf Container
- Marienhagen, Enselskamp, am Wanderparkplatz: zwei Container
- Oberwiehl, Straße „Am Hans-Teich“, nahe Sportpark am See: drei Container

Folgende aussortierte und saubere Kleidungsstücke sowie Schuhe sind

für die Sammlung in den Containern geeignet:

- tragfähige Damen-, Herren- und Kinderkleidung
- tragfähige Unterwäsche
- tragfähige Schuhe, paarweise gebündelt
- Heimtextilien wie Frotteeware, Geschirrtücher, Tisch- und Bettwäsche, Gardinen
- Lederwaren

Im Gegensatz dazu sind nicht für die Wiederverwendung geeignet:

- Lumpen, Putzlappen, Schneiderabfälle sowie Textilschnipsel und zerrissene Kleidungsstücke
- Abfälle aus der gewerblichen Textilverarbeitung
- Matratzen, Teppiche, Badegarnituren sowie Gartenstuhlaufgaben
- Heizkissen und Wärmendecken
- Roll-, Schlittschuhe, Inliner und Skischuhe
- Verschmutzte und/oder feuchte Textilien

Die Textilien sollten vor Verschmutzungen geschützt und am besten in Müllbeutel gepackt und verschlossen werden, bevor sie in den Sammelcontainer gelangen. Dies trägt wesentlich zum Verwertungserfolg bei. Nicht tragfähige, zerrissene oder verschmutzte Textilien gehören in den Hausmüll.

Zu beachten sind die aus Lärmschutzgründen festgelegten Einwurfzeiten

an den Containern. Außerdem dürfen die Standorte nicht als wilde Müllkippen missbraucht werden - jegliche Zuwiderhandlung wird ordnungsrechtlich mit einem Bußgeld geahndet. Ist der Behälter voll, dürfen dort auch keine Säcke und Taschen abgestellt werden. Die Sammelcontainer des BAV, gehalten in bergischer Fachwerkoptik, sind bereits seit vielen Jahren in der Stadt Wiehl und den anderen Kommunen im Bergischen Land im Einsatz. Mit der erfolgreichen Teilnahme des Verbands an der öffentlichen Ausschreibung hat die Stadt einen zuverlässigen Partner in Sachen Altkleidercontainer gefunden. Die Vereinbarung mit dem BAV gilt zunächst für drei Jahre. Danach muss die Leistung neu ausgeschrieben werden. Andere private und gemeinnützige Organisationen haben ihre Altkleider-Sammlungen mit Jahresbeginn eingestellt. Mit der Vergabe an den Bergischen Abfallwirtschaftsverband sind die Textilsammlungen in der Gemeinde Wiehl sichergestellt. Das Wiehler Ordnungsamt ist mit dieser Vorgehensweise dem 2024 durch den Stadtrat beschlossenen Standortkonzept und den Ermessensrichtlinien für die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen gefolgt. Darin ist die Aufstellung von Altkleidercontainern auf öffentlichen Flächen im Gebiet der Stadt Wiehl geregelt.

Baubeginn für provisorischen Parkplatz



Auf der Fläche an der Brucher Straße entsteht ein provisorischer Parkplatz - als Zwischennutzung bis zum Bau des Seequartiers. Foto: Stadt Wiehl

Auf dem früheren Pro-Markt-Gelände im Wiehler Zentrum entsteht ein provisorischer Parkplatz mit rund 170 Stellplätzen. Die Arbeiten dazu beginnen Mitte März.

Die Fläche an der Brucher Straße umfasst etwa 5.000 Quadratmeter. Vorgesehen ist, die Parkreihen durch zwei Grünstreifen zu unterteilen. Dort sollen insgesamt 15 Bäume gepflanzt werden.

Der Parkplatz erhält lediglich eine wassergebundene Decke, also einen Belag ohne Asphalt.

Das Gelände wird künftig für den Bau des innerstädtischen Wohn- und Dienstleistungsviertels „Seequartier“ in Anspruch genommen.

Die Bäume bleiben allerdings stehen und werden Teil des Seequartiers sein.

Geplant ist, auf den Grünstreifen eine Beleuchtungsanlage zu installieren. Während der Bauarbeiten wird die gesamte Anlage für die Öffentlichkeit nicht nutzbar sein. Unter anderem dient der Bereich auch als Baumittel- und Materiallager.

Die Zufahrt zu den angrenzenden privaten Stellplatzflächen bleibt gewährleistet. Bis Mitte Mai sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Ausführendes Bauunternehmen ist die Firma Heinrich Weber Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG aus Siegen.

Gute Perspektive für Zukunft des Waldhotels



**Das Waldhotel Tropfsteinhöhle steht vor einem Pächterwechsel.
Foto: Stadt Wiehl**

Nach 15 Jahren als Pächterin des Wiehler Waldhotels Tropfsteinhöhle zieht sich die Gastronomin Fatima Bollow Ende September 2026 aus dem Geschäft zurück. Damit endet ein außergewöhnliches Kapitel des Hauses: Nahezu ihr gesamtes Berufsleben - insgesamt 42 Jahre - war sie in dem Betrieb tätig und hat das Haus maßgeblich geprägt.

Besonders herausfordernd war die Zeit nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 2022. Trotz dieses schweren persönlichen Einschnitts führte Fatima Bollow das Waldhotel, das Restaurant sowie die angeschlossene Sehenswürdigkeit der Tropfsteinhöhle allein weiter - mit großem Engagement und professionellem Geschick, unterstützt von ihrem motivierten Team.

Das Waldhotel Tropfsteinhöhle kann sich heute über zahlreiche Restaurantgäste, eine gute Hotelbelegung und stabile Umsatzzahlen freuen. Dieser Erfolg ist in hohem Maße dem unermüdlichen Einsatz von Fatima Bollow zu verdanken, die stets mit Herzblut, Verlässlichkeit und großer Nähe zu Gästen und Mitarbeitenden gearbeitet hat.

Die Stadt als Eigentümerin von Waldhotel und Tropfsteinhöhle dankt Fatima Bollow ausdrücklich für ihren großen Einsatz rund um Restaurant, Hotel und Höhle. Ihr Wirken hat wesentlich zur positiven Entwicklung und zum guten Ruf des Hauses beigetragen. Mit dem Rückzug aus dem Gastronomiebetrieb beginnt für Fatima Bollow bald ein neuer Lebensabschnitt. Die Stadt Wiehl wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und bedankt sich für viele Jahre engagierter und erfolgreicher Tätigkeit.

Gleichzeitig ist die Stadtverwaltung bestrebt, für einen möglichst nahtlosen Übergang zu sorgen. Der Zeitpunkt, ein neues Kapitel für das Wald-

hotel Tropfsteinhöhle aufzuschlagen, erscheint günstig: Das Haus ist gut aufgestellt und seit dem 1. Januar 2026 gilt für Speisen in der Gastronomie ein dauerhaft von 19 auf 7 Prozent gesenkter Mehrwertsteuersatz. Zudem bilden die Tropfsteinhöhle und der nahe Wildpark nach wie vor bedeutende touristische Attraktionen, die viele Menschen über das Oberbergische hinaus anziehen.

Der von der Stadt auf Empfehlung des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands

Dehoga beauftragte Düsseldorfer Fachberater für Hotellerie und Gastronomie, Gerhard Kühnel, zeigt sich optimistisch, einen neuen Pächter oder eine neue Pächterin zu finden. Eine gute Nachfolgelösung zu erzielen, sieht er angesichts des attraktiven Umfelds als sehr wahrscheinlich an. Somit sollte das Waldhotel Tropfsteinhöhle auch in Zukunft ein Anziehungspunkt für Restaurant- und Hotelgäste bleiben - und die vielen Besucherinnen und Besucher der Tropfsteinhöhle.

OASe-Veranstaltungen

Anmeldungen und weitere Informationen bei der OASe der Stadt Wiehl, Homburger Str. 7, 51674 Wiehl.

Tel.: 02262 6928876 und 6928507, Fax: 02262 6918918

Internet: www.wiehl.de, E-Mail: oase@wiehl.de

18.03. und 01.04.26, 14:30 Uhr, OASe-Treff Wiehl:

Doppelkopf

Digitalisierung im Gesundheitswesen - eine Veranstaltungsreihe zur Nutzung digitaler Angebote mit Dagmar Frensch, (Anmeldung erforderlich):

Der digitale Wandel greift tief in unseren Alltag ein und macht auch vor dem Gesundheitssektor nicht halt. Wir alle sind davon betroffen.

Viele wichtige Dinge rund um Arztbesuche, Rezepte und persönliche Gesundheitsinformationen laufen heute längst über Smartphone, Tablet oder Computer.

Wer sich damit auskennt, ist klar im Vorteil. Digitale Angebote können Wege verkürzen, Wartezeiten sparen, eine Therapie unterstützen, an Medikamenteneinnahme erinnern u.v.m. Gut informiert zu sein bedeutet auch: selbstbestimmt entscheiden zu können.

Alle Veranstaltungen finden um 14:30 Uhr im OASe-Treff in Wiehl statt. Kosten: 6,- pro Veranstaltung

19.03. und 23.03.26:

Klicken statt Klingeln - Online-Terminbuchungen anschaulich und einfach erklärt

16.04.26:

die elektronische Patientenakte (ePa) Alles Wichtige rund um Ihre „digitale Gesundheitsakte“

19.03.26, 17:30 bis 19 Uhr, OASe-Treff Wiehl:

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Ein Angebot der Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land.

Bei Rückfragen bitte unter 02262/7527910

23.03.26, 16 Uhr, ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe:

Creativ-Café - Jeder kann sein eigenes Handarbeitsmaterial mitbringen oder kann mit gespendetem Material für gemeinnützige Projekte arbeiten. Kontakt: Ute Bransch-Böhm (02262-717322), Elke Hihn (015125613982)

Essen - 12 Uhr mittags in Wiehl - Gefördert durch die Wiehler Sozialstiftung,

Kosten: 8,- € (inkl. Getränke), Anmeldung erforderlich

Jeden Dienstag im Clubraum der Johanniter (Kostenloser Fahrdienst, Anmeldung erforderlich):

24.03.26:

- Gemüseintopf mit Wurst

- Donauwellen

31.03.26:

- verlorene Eier in Senfsoße mit Kartoffeln

- Vanille-Pudding

Jeden Mittwoch im OASe-Treff Wiehl:

25.03.26:

- Käse-Lauch-Suppe

- Schlamm-Dessert

01.04.26:

- Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat

- Raffaello-Dessert

24.03. und 31.03.26, 18 Uhr, OASe-Treff im Johanniter-Haus:

Selbstbestimmt vorsorgen für den Ernstfall - Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Referentin: Elke Bergmann, OASe der Stadt Wiehl **(Anmeldung erforderlich!)**

25.03.26, 15 Uhr, OASe-Treff Wiehl: Gesellschaftsspiele (Mensch ärgere dich nicht, Halma, Dame usw.)

Neuer Vorstand beim Akkordeon-Orchester

Drabenderhöhe-Bergisch Land



Neuer Vorstand

Am Donnerstag, 20. Februar, ist beim Akkordeon-Orchester Drabenderhöhe-Bergisch Land eine lange Ära zu Ende gegangen. Herr Axel Hackbarth hat nach 36 Jahren sein Amt als Vorsitzender des Vereins niedergelegt. Als Spieler und Dirigent bleibt er dem Orchester erhalten. Die Mitgliederversammlung hat Herrn Thomas Brandt zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Herr Brandt ist schon seit über 40 Jahren im Verein und freut sich auf die neuen Herausforderungen. Manuela Reimann (2. Vorsitzende), Colja Steinmetzler (1. Kassierer), Rosi Schneider (2. Kassierer), Sonja Sjurtz (1. Schriftführerin) sowie Ute Brandsch-Böhm (2. Schriftführerin) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Vervollständigt wird der Vorstand

durch Silvia Steinmetzler und Heike Frim als Kassenprüferinnen. Im weiteren Verlauf der Versammlung überreichte Herr Brandt an Herrn Hackbarth eine Urkunde des Deutschen Harmonikaverbandes für 30-jährige Ehrenamtstätigkeit und ernannte ihn in diesem Zuge als Ehrenvorsitzenden. Das Instrument des Jahres ist in 2026 das Akkordeon. Das Akkordeon-Orchester Drabenderhöhe-Bergisch Land plant zu diesem Ereignis einige Aktionen und Auftritte. Genauere Informationen zu den einzelnen Terminen erhalten Sie auf unserer Homepage www.aodbl.de, in den sozialen Medien und bei allen Orchestermitgliedern. Bei Interesse an unserem Verein

kommen Sie doch gerne mal zu unseren wöchentlichen Proben. Diese sind immer donnerstags von 20 bis 21:30 Uhr im Stadtteilhaus in Wiehl-Drabenderhöhe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Urkundenübergabe



Ehrenvorsitzender Axel Hackbarth, 1. Vorsitzender Thomas Brandt

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG

DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG

Lokaler geht's nicht.

DRUCK

Satz. Druck. Image.

WEB

24/7 online.

FILM

Perfekter Drehmoment.

DER POSTILLION

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE

STADT WIEHL



Online lesen:
wiehl-postillon.de/e-paper

Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg

FON

02241 260-134

02241 260-144

E-MAIL

s.demond@rautenberg.media

d.luehrmann@rautenberg.media

6

Der Postillon / Mitteilungsblatt Wiehl | 52. Jahrgang | Nr. 5 | Samstag, 14. März 2026 | Kw 11 | wiehl-postillon.de/e-paper

Saisonauftritt im Kraftwerk und am Oelchenshammer

Großes Programm im LVR-Industriemuseum Engelskirchen



Foto: Sinneführung

Nach der Winterpause öffnen das Kraftwerk Ermen und Engels und der Oelchenshammer am **Sonntag, den 29. März 2025**, wieder ihre Türen. Besuchende können sich anlässlich des Saisonbeginns auf zahlreiche spannende Angebote freuen.

Im Kraftwerk ist für Familien viel zu tun! Von **11 bis 18 Uhr** werden große und kleine Besuchende bei der **Spürnasen-Rallye** zu Detektiv*innen und sind Strom und Energie auf der Spur.

An zahlreichen Experimentier-Stationen haben Besuchende die Möglichkeit, sich interaktiv mit erneuerbaren Energien auseinanderzusetzen. Außerdem kommen beim Bau einer großen **Kettenreaktion** Tüftler*innen auf ihre Kosten. Mit Zahnrädern, Bausteinen, Bändern und Rollen

haben alle die Möglichkeit durch den Ausstellungsraum über verschiedene Ebenen hinweg einen großen Parcours zu bauen.

In der **Wechselausstellung „Arbeits[T]räume“** dreht sich alles um die Zukunft der Arbeitswelt - wie wird sie aussehen? Wer bestimmt darüber, wie wir arbeiten und: Wofür machen wir das eigentlich?

In „Arbeits[T]räume“ erwartet die Besucher*innen keine wissenschaftliche Rundumerzählung, sondern ein Zukunftslabor zum Mitdenken, Mitreden und Mitgestalten. Kleine Aktionen regen die Besucher*innen dazu an, über die eigenen Wünsche für die Arbeitswelt der Zukunft nachzudenken und mit dem begleitenden Guide des Museums zu diskutieren. Um **12:00, 13:30 und 15:30 Uhr** finden **Einführungen** in die Ausstellung statt.

Bei der **Mitmach-Rallye** begeben sich Familien auf eine spannende Tour durch die Ausstellung. An interaktiven Stationen entdecken sie Berufe von früher, heute und morgen. Sie lösen gemeinsam Rätsel zu Computern, Codes und KI, probieren Spiele aus und gestalten den Arbeitsplatz der Zukunft.

Einen ganz besonderen Einblick in den Alltag der ehemaligen Fabrik erhalten die Besuchenden um **15 Uhr** bei einer **Sinnesführung** im Museum, bei der es nicht nur um Zuhören und Anschauen geht. Wie roch das Kraftwerk früher? Wie haben sich die Spinnmaschinen und Turbinen angehört? Und wie fühlt sich Baumwolle an, bevor sie gesponnen wird? Besuchende können das Kraftwerk so in einer völlig neuen Weise erleben. Die Führung richtet sich an alle ab 8 Jahren.

Auch am **Oelchenshammer** beginnt am 29. März wieder die neue Saison. Mit dem idyllischen Stautteich, den Wasserrädern, Hämmern und Essen vermittelt der Oelchenshammer ein lebendiges Bild davon,

wie vor rund 200 Jahren mit Feuer und Wasser Eisen zu Stahl veredelt wurde. Während der gesamten Öffnungszeiten von **13 bis 17 Uhr** werden die Schmied*innen vorführen, wie am Amboss Nägel und Werkzeug hergestellt werden. Einen Einblick in das Handwerk des Metallgusses bekommen Interessierte vor dem Schmiedehaus. Außerdem gibt es ein offenes Kreativ-Angebot. Die Freunde und Förderer des LVR-Industriemuseums bieten um 14 und um 16 Uhr eine Führung über das Gelände an. Zusätzlich gibt es ein offenes Kreativangebot. Fortlaufend können kleine Wasserräder gebaut werden. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels

Engels-Platz 2
51766 Engelskirchen

LVR-Industriemuseum Oelchenshammer

Oelchensweg
51766 Engelskirchen
www.industriemuseum.lvr.de

Gewinnspiel

Wir verlosen 3 x 2 Karten, die Sie an einem beliebigen Öffnungstag in dieser Saison einlösen können. Hierfür brauchen Sie nur eine Mail an service@rautenberg.media mit dem Betreff Verlosung LVR-Industriemuseum Engelskirchen schicken. Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten in der Mail an. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Annahmeschluss ist der **31. März**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kraftwerk Ermen & Engels
LVR-Industriemuseum

Saisonöffnung im Kraftwerk und am Oelchenshammer

29. März 2026

LVR
Qualität für Menschen

LVR-Industriemuseum
Kraftwerk Ermen & Engels
Engels-Platz 2
51766 Engelskirchen



Mit vielen Mitmachaktionen für Klein und Groß!

Ein Rückblick auf die stillen Momente

Die KG Rot-Weiß Denklingen engagiert sich seit vielen Jahren für die Hospizarbeit



Foto: Hospizstiftung / Sabine Eisenhauer

„Es sind nicht immer nur die großen Bühnen und lauten Säle, sondern vor allem auch die vielen stillen Momente, die den Karneval für uns so wertvoll machen“, blickte Robin Becker von der Karnevalsgesellschaft

Rot-Weiß Denklingen beim Besuch im Johannes-Hospiz in Wiehl auf die vergangene Session zurück. Als Prinz Robin I. hatte er gemeinsam mit Prinzessin Lisa Klein und dem Hofstaat auch die Pflegeeinrichtungen in der

Region besucht.

„Den Menschen dort Freude zu bringen, war uns immer sehr wichtig“, sagte er. „Zesamme sin mer 1“, das war das Motto von Prinzenpaar und Hofstaat. „Alle sind eins und alle feiern gemeinsam: ob in den Festzelten, in Kitas, Schulen, Seniorenheimen und eben auch im Hospiz“, erzählte Prinz Robin I. in Wiehl. Beim Besuch im Hospiz brachten Prinzenpaar und Hofstaat gute Laune, ein großes Interesse an der Hospizarbeit und einen Scheck über 3000 Euro für die Hospizstiftung mit. „Diese Menschlichkeit innerhalb der KG haben wir nun bereits zum zwölften Mal im Hospiz miterleben dürfen“, bedankte sich

Michael Adomaitis von der Hospizstiftung bei den Gästen. Die Spenden für die Hospizstiftung hatte die KG Rot-Weiß Denklingen unter anderem bei Veranstaltungen, beim Waffelverkauf vor einem Lebensmittelgeschäft, im Hofstaat oder durch die vereins-eigene Strafkasse gesammelt. In diese Kasse zahlte ein, wer zum Beispiel den Orden nicht ordnungsgemäß angelegt hatte. Mit seinem sozialen Engagement habe der Verein auch ihn vom Karneval restlos überzeugt, sagte Reichshofs Bürgermeister Jan Gutowski im Hospiz. Die Spende an die Stiftung habe die Gemeinde daher sehr gerne aufgestockt.

Provisorisch über die Wiehl

Die Sanierung der historischen Mühlenbrücke im Wiehler Zentrum schreitet voran. Um freie Bahn für den Straßenbau zu haben, wurde eine provisorische Fußgängerbrücke installiert.

Inzwischen ist eine Vielzahl an Bewehrungsseilen in das Bauwerk eingebracht worden. Anschließend konnten zwei Schichten Beton aufgebracht werden. Dies dient sowohl zur Stabilisierung der Brücke als auch zur Erhöhung der Tragfähigkeit. Das Bauwerk aus dem Jahr 1650 kann künftig bis zu 30 Tonnen Gewicht tragen. Ursprünglich waren es fünf Tonnen.

Im Zuge der Sanierung sind zudem die Naturstein-Brüstungen abgetragen worden. Derzeit können weder Fahrzeuge noch Menschen die Brücke nutzen. Damit Fußgängern trotz der nötigen Straßenbauarbeiten

an dieser Stelle eine Querung über die Wiehl zur Verfügung steht, ist Anfang März eine provisorische Fußgängerbrücke montiert worden. Befestigt wurde diese an dem vorhandenen Gerüst. So können Straßen- und Brückenbau gleichzeitig baulich umgesetzt werden. Die dazu nötigen Absprachen mit Aggervorband und Unterer Wasserbehörde haben im Vorfeld stattgefunden.

Auf die neue Betonschicht wird letztlich das Natursteinpflaster für die Fahrbahndecke gelegt - nachdem die Brüstungen rechts und links neu aufgebaut sind.

Mit dem Austausch beschädigter Steine, dem Entfernen des Bewuchses sowie der Neuverfugung erfährt auch das Außenmauerwerk eine umfangreiche Sanierung. Mit der Erhöhung der Tragfähigkeit ist das

Bauwerk für die Zukunft gerüstet. Die Maßnahme steht im Einklang mit dem Denkmalschutz.

Im Vorfeld mussten umfangreiche Untersuchungen durchgeführt werden. Eine Spezialfirma hat das gesamte Bauwerk in einem 3D-Scan aufgemessen und Probebohrungen zur Bestimmung der Bausubstanz durchgeführt. Im Auftrag der Stadt Wiehl war das Fachbüro Doser Kempen Krause Ingenieure aus Aachen mit der Sanierungsplanung beauf-

tragt worden.

Während der Bauarbeiten bleibt die Brücke für Autos und Fußgänger gesperrt. Inzwischen kann die Wiehl dort wie beschrieben provisorisch überquert werden. Die Freigabe für Fahrzeuge ist für den Sommer dieses Jahres geplant, wenn auch die Gesamtmaßnahme fertiggestellt sein soll. Ob der Zeitplan eingehalten werden kann, hängt auch vom Wetter ab. Die Erreichbarkeit der Häuser ist gewährleistet.

Drei Lionsclubs veranstalten in der Wiehltalhalle ein Konzert für den guten Zweck

Vorverkauf gestartet

Die drei im Oberbergischen Kreis agierenden Lions Clubs veranstalten am Samstag, 25. April, um 19:30 Uhr, ein Charity-Konzert in der Wiehltalhalle in Wiehl, zugunsten des Therapiestalls Gummersbach, der Alzheimer-Gesellschaft Oberberg und der Oberbergischen Kinderheimat.

Der Musikzug Iseringhausen wird dabei die Zuschauer durch das Programm unter dem Motto „Around the World of Music“ führen. Tickets zum Preis von 20 Euro gibt es in den Filialen der Volksbank Oberberg in Gummersbach, Wiehl, Dieringhausen und Denklingen.



Psychologische
Praxis Reichshof

Burkhard Birkner
Diplom-Psychologe

Schalenbacher Weg 2
51580 Reichshof
02296 - 9009743

info@birkner-praxis.de
www.birkner-praxis.de

Veränderungen im Trainerteam des BSV Bielstein

Beim BSV Viktoria Bielstein steht im Sommer eine Umstrukturierung im Trainerteam an



Aktuell ist für die Geschicke der Ersten Herren beim BSV Bielstein das Quartett Sven Reuber, René van Lenten, Christoph Schulze-Edinghausen sowie Torwarttrainer Thomas Weber verantwortlich.

Im Sommer scheiden mit René van Lenten und Christoph Schulze-Edinghausen zwei dieser Personalien aus. „Beide haben uns frühzeitig informiert, dass sie das Pensum auf Grund Ihrer beruflichen Tätigkeiten nicht mehr gehen können.

So konnten wir frühzeitig planen. Christoph bleibt jedoch angemeldet und wird uns, sofern es der Job zulässt, weiterhin als Spieler zur Verfügung stehen. Auch der Kontakt zu René wird sicherlich nicht abreißen“, schildert der sportliche Leiter Björn Schumacher ein faires Miteinander.

Hinzustoßen zum Trainerteam wird der Bergneustädter Serkan Mutlu. „Ich habe mein erstes Senioren Jahr gemeinsam mit Serkan in Wiehl ge-

spielt. Sven kennt ihn ebenfalls aus der Wiehler Zeit. Die Gespräche waren durchweg positiv und produktiv, was eine schnelle Einigung mit sich gebracht hat.

Er hat bereits seine C-Lizenz und ist sehr ambitioniert. Die Idee vom Fußball sowie die der strategischen Ausrichtung ergab eine hohe Schnittmenge, weshalb wir überzeugt sind, die richtige Entscheidung getroffen zu haben“, berichtet Schumacher.

Felix Dietrich wird das Trainerteam als spielender Co-Trainer komplettieren. „Felix hatte eine kleine Fußballpause und möchte jetzt wieder voll einsteigen.

Er verstärkt uns als Spieler bereits für ab Februar. Seine aggressive Spielweise gibt uns ein wichtiges Element im Mittelfeld. Ab Sommer wird er dann einen Einblick ins Trainergeschäft erhalten und uns dort unterstützen“, schildert Schumacher.

OH, wie klein kann gutes Hören sein!

...Hörgeräte sind klobig?
...Hörgeräte fallen sofort auf?
...Hörgeräte stören beim Tragen?
...Hörgeräte sind altmodisch?

Wir beraten Sie zu den
Mini-Hörgeräten, die
extrem klein, präzise und
unauffällig sind!

...NEIN!

Hörgeräteakustik
Marcus Brungs
Meisterbetrieb für moderne Hörgeräteversorgung

Hörgeräteakustik Marcus Brungs
Inh. Marcus Brungs | Hauptstraße 19
51766 Engelskirchen-Ründeroth
Telefon 0 22 63 - 969 71 33



Winter-Paralympics 2026: Oberbergische Delegation wurde im Kreishaus mit Glückwünschen verabschiedet

Oberbergische Abordnung fährt mit Eishockey-Star Jano Bußmann zu den internationalen Sportwettkämpfen nach Italien

Oberbergischer Kreis. In der Vorfreude auf die Paralympischen Winterspiele in Norditalien (6. bis 15. März) hat der Allgemeine Vertreter des Landrats, Stefan Heße, die oberbergische Delegation nach Cortina d'Ampezzo verabschiedet: Para Eishockey-Nationalspieler Jano Bußmann; Friedhelm Julius Beucher, Ehrenpräsident des Deutschen Behindertensportverbandes - beide aus Bergneustadt - sowie Kevin Müller aus Engelskirchen-Ründeroth, stellvertretender Pressesprecher des Teams Deutschland Paralympics.

Stefan Heße bezeichnet das Trio als großartige Botschafter für den Oberbergischen Kreis. Mit Blick auf den jüngsten Nationalspieler, Jano Bußmann, zollte Stefan Heße dem erst 18-jährigen Weltklassemann besonderen Respekt für seine außerordentlichen sportlichen Leistungen: „Wir sind stolz, dass der Oberbergische Kreis solche hochklassigen Sportler generiert. Ich hoffe, dass die Medien eindrucksvoll über Ihre Wettkämpfe berichten, damit noch mehr junge Nachwuchssportlerinnen und -sportler auf Para-Eishockey aufmerksam werden. Und dann würde ich Ihnen wünschen, dass Sie an Ihrem 19. Geburtstag mit Ihrem Team die USA bezwingen!“

Der Abiturient aus Bergneustadt hatte im Oktober 2025 mit der Para

Eishockey-Nationalmannschaft die Qualifikation für die Olympischen Winterspiele 2026 erreicht. Nach der WM-Teilnahme im letzten Jahr ist die Nominierung zur Teilnahme an den Paralympics mit der Nationalmannschaft, für den mit weitem Abstand jüngsten Spieler, etwas ganz Besonderes:

„Man stellt sich etwas Großes darunter vor. Es gibt keine größere Bühne um für unseren Sport zu werben. Wir spielen gegen Profis und versuchen, so nah es geht an die Top-Vier heranzukommen. Wir geben unsere Bestes!“, sagt Jano Bußmann.

Er ist der erste Winter-Paralympics Teilnehmer aus dem Oberbergischen seit Sebastian Kessler (ebenfalls Para-Eishockey) im Jahr 2006. Jano Bußmann begann seine Karriere bereits im Kindergartenalter bei den Wiehl Penguins und entwickelte sich schnell zu einem der besten deutschen Spieler im Para-Eishockey. „Er war mit 15 Jahren bereits für die Herren-Nationalmannschaft qualifiziert, durfte aber nicht zur WM mitreisen, da er noch keine 16 Jahre alt war“, bemerkt Friedhelm Julius Beucher.

In der Saison 2024/25 war Jano Bußmann bei HC Sparta Praha Sledge in der tschechischen Liga unter Vertrag, wo er in 15 Spielen 6 Scorerpunkte erzielte.

Seine Eltern unterstützen den Para-

Eishockey-Star bestmöglich und begleiten ihn zu den Trainingseinheiten und den (internationalen) Wettkämpfen. „Da kommen des Öfteren 2.000 km an einem Wochenende an Fahrstrecke zu den Spielen zusammen“, sagt Klaus Bußmann, der erst kurz vor dieser offiziellen Verabschiedung mit seinem Sohn vom Bundesligaspiel aus Dresden ins Oberbergische zurückgekommen ist. Am Freitag geht es nach München für Jano und von dort aus mit dem Bus nach Mailand.

Friedhelm Beucher war 16 Jahre lang Präsident des DBS. Im Mai letzten Jahres trat er jedoch nicht mehr zur Wiederwahl an und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Am Tag der Eröffnungsfeier, die in Verona stattfindet, wird Friedhelm Julius Beucher die große Ehre zuteil, die Paralympische Fackel für ein paar hundert Meter zwischen Venedig und Verona zu tragen; bei der Eröffnungsfeier wird er im historischen Amphitheater ebenfalls dabei sein. Er freut sich auf weitere repräsentative Aufgaben: „Ich ergänze, was andere Präsidiumsmitglieder nicht schaffen und nehme auch gerne Betreuungsaufgaben wahr. Hinter der Teilnahme an den Paralympics steckt eine riesige Logistik.“

Davon berichtet auch Kevin Müller. Er wird an einem der insgesamt vier Wettbewerbsstandorte in Cortina d'Ampezzo im Deutschen Haus tätig

sein und dort die stellvertretende Leitung des neunköpfigen Pressteams übernehmen sowie die Berichterstattung koordinieren. Für den Ründeroth, der sein Volontariat beim Oberbergischen Kreis absolviert hat, sind es die achten Paralympics, an denen er als Pressesprecher teilnimmt.

Die drei Oberberger bereiten sich jetzt auf die Reise nach Norditalien vor - zu einem der größten Sportereignisse der Welt, das am 6. März startet. In den neun darauffolgenden Tagen finden insgesamt 79 Medaillenentscheidungen in sechs verschiedenen Sportarten statt, bevor die Abschlussfeier am 15. März in Cortina d'Ampezzo die Spiele beendet und damit das 50-jährige Jubiläum der Paralympischen Winterspiele markiert. Jano Bußmann wird also viele Anlässe haben, um zu feiern: nicht zuletzt seinen 19. Geburtstag, den er in diesem Jahr während der Paralympischen Winterspiele begeht.

Information

Weitere Sportlerinnen und Sportler, mit oberbergischem Bezug, die im Team Deutschland Paralympics vertreten sind:

Christian Jaster aus Düsseldorf, Para Eishockey, Tus Wiehl

Ingo Kuhl-Lauenstein, Biedenkopf, Para Eishockey, TuS Wiehl

Marcel Malchin aus Ratingen, Para Eishockey, TuS Wiehl



JETZT entdecken

markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.

 **Metallbau Altwicker**

Häbner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de



Die oberbergische Delegation wurde im Kreishaus zu den Paralympics 2026 verabschiedet: Der Allgemeine Vertreter des Landrats, Stefan Heße (r.) wünscht Para-Eishockey Nationalspieler Jano Bußmann (3. v. l.), Kevin Müller (l.) sowie Friedhelm Julius Beucher viel Erfolg und „dass Sie tolle Spiele genießen können“. Foto: OBK

Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 15. März

10 Uhr - Gottesdienst im GZ, Pfr. Michael Striss, auch im Streaming über unseren youtube-Kanal
10 Uhr - Kindergottesdienst Godly Play im GZ

11 Uhr - Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel
19 Uhr - offener Bibellesekreis im GZ

Montag, 16. März

18:30 Uhr - Gebet für die Welt im GZ mit Pfr. Michael Striss

Sonntag, 22. März

10 Uhr - Gottesdienst mit Abendmahl im GZ, Präd. Ute Schell

Samstag, 28. März

18 Uhr - Andacht im Johanniter-Haus Homburger Str. 7

Sonntag, 29. März

18 Uhr - musikalischer Abendgottesdienst Kreuzge(sang) in der Kirche mit Gospelchor u. Posaunenchor
alle aktuellen Termine und Informationen finden Sie unter www.kirchewiehl.de.

Kath. Pfarrgemeinden Wiehl und Bielstein

Kirchliche Mitteilungen vom 14. bis 28. März

Samstag, 14. März

18 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe mit Tauberneuerungsfeier

Sonntag, 15. März

11 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Hl. Messe für Groß und Klein anschl. Gemeindeversammlung und gemeinsames Suppenessen
12:30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe der kroatischen Gemeinde

Mittwoch, 18. März
15 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Rosenkranzgebet
19:30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Ökumenische Andacht in der Fastenzeit

Freitag, 20. März

9:15 Uhr - Kita St. Franziskus Wiehl

Kita-Gottesdienst

Samstag, 21. März

10 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe als Erklärmesse
18 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 22. März
11 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Hl. Messe für Groß und Klein
12:30 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Hl. Messe der kroatischen Gemeinde

Mittwoch, 25. März
15 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Rosenkranzgebet
15:30 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Hl. Messe mit Krankensalbung im Seniorenzentrum Bethel, Wülfringhausen

Donnerstag, 26. März

10 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Andacht - Mütter beten für ihre Kinder
15 Uhr - St. Mariä Himmelfahrt, Wiehl Frauen- und Seniorenmesse

Samstag, 28. März
18 Uhr - St. Bonifatius, Bielstein Palmweihe, Prozession und Sonntagvorabendmesse

In wichtigen seelsorgerlichen Angelegenheiten:
Pastoralbüro Waldbröl
Tel.-Nr.: 02291/92250;
E-Mail: oberberg-sued@erzbistum-koeln.de
Öffnungszeiten: Montag und Dienstag 15 bis 17 Uhr, Mittwoch bis Freitag 9 bis 12 Uhr



„Mit Gefühl ZUSAMMEN stark“

Kinderbibeltag in Drabenderhöhe

Am Samstag, 28. Februar, sind Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren herzlich zum Kinderbibeltag ins Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe (Jugendbereich) eingeladen. Von 10 bis 12 Uhr dreht sich alles um das Thema „Mit Gefühl ZUSAMMEN stark“. Im Mittelpunkt steht eine kindgerechte Geschichte über Freude, Wut, Angst und Hoffnung. Die Kinder entdecken: Alle Gefühle sind wichtig - und Gott ist in allem bei uns. Mit Spielen, kreativen Aktionen und einer spannenden Erzählung erleben die Kinder Gemeinschaft und

erfahren, wie sie im Vertrauen auf Gott gestärkt werden können. Der Kinderbibeltag bietet Raum zum Mitmachen, Austauschen und Kreativsein. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir laden euch außerdem ganz herzlich zu unserem nächsten Sandmännchen-Gottesdienst ein: für kleine Menschen mit großen Träumen. Diesmal geht es um echte Freunde, dunkle Nächte und wirkliche Nervensägen. Also zieht euch richtig kuschlig gemütlich an, bringt euer Lieblingskuscheltier, Schmusetuch, Decke,

Kopfkissen oder was euer Herzchen braucht mit.

Wir freuen uns auf euch um 18 Uhr

in unserer Kirche. Unser Kirchenschaf Erna ist schon wahnsinnig auf euch gespannt.



Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

Kleinod in Wiehl

Unsere Stadtbücherei



Dr. Sonja Wegner

Waren Sie schon einmal in unserer Stadtbücherei? Untergebracht in einem denkmalgeschützten Fach-

werkensensemble, das mit großem Einfühlungsvermögen für die historische Architektur renoviert wurde. Gut erreichbar mitten im Zentrum der Stadt. Eine heimelige Atmosphäre mit gemütlichen Ecken zum Schmökern und Arbeiten am Internetarbeitsplatz. Außer mittwochs täglich geöffnet. Geleitet von einem freundlichen und kompetenten Team. Das alles für wenig Geld - Eine Familie zahlt z.B. 25 € für die Jahreskarte. Es gibt Belletristik, Sachbücher, Ratgeber und Zeitschriften zu aktuellen Themen, wie Alzheimer, Erziehung, Ernährung, Gesellschaftswissenschaft, Reisen, Hobbies, Lernhilfen... und ganz viele tolle Kinder- und Jugendbücher. Im hauseigenen „Café“ kann man sich durch das große Angebot an

Hörbüchern und Filmen schmökern oder bei einem Kaffee oder Tee die Zeitung lesen.

Hinzu kommen regelmäßige kostenlose Veranstaltungen, Vorlesestage für die Kleinsten, Filmvorführungen, Bastelangebote, Schnuppertage für Schulen und Kitas. Es gibt Medienboxen zu bestimmten Themen als Ergänzung zu pädagogischen Angeboten oder zum privaten Gebrauch. Kunstausstellungen, zuletzt die von Rolf Baldsiefen im November 2025. Das Kleinod hat seinen Preis: Die Stadt zahlte 2024 mit ausdrücklicher Zustimmung aller Fraktionen 374 000 € dafür.

Wie schön, dass sich alle einig sind, dass dies ein besonderer Ort ist, der wirklich allen Wiehlern etwas zu bieten hat.

Vorträgen und Lesungen bietet die Bücherei einen idealen Rahmen. Vielleicht interessiert sie der nächste Vortrag:

„Flucht aus Deutschland - Zuflucht Uruguay“

Mittwoch, dem 18.03.2026 um 19.00 Uhr

Die Referentin Dr. Sonja Wegner hat das Schicksal der jüdischen Emigranten zwischen 1933 und 1945 zum Thema ihrer Dissertation gemacht und wird darüber im Auftrag des Demokratie-Cafés Oberberg berichten. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten: 02262 970110 buecherei@wiehl.de.

Oder Sie schauen einfach mal vorbei und gucken, was Sie Interessantes finden.

Barbara Degener

Ende: Aus der Arbeit der Parteien Bündnis90 / Die Grünen

REGIONALES



Aurora und Lidiya

Gold und Bronze bei den German Open Poomsae

Gummersbach/Wiesbaden. Das Highlight der Taekwondo-Disziplin Poomsae in Deutschland stand auf dem Programm: die German Open Poomsae in Wiesbaden. In diesem Jahr war das Turnier erstmals als Weltranglistenturnier eingestuft. Entsprechend hochklassig besetzt war die Veranstaltung: 571 Athletinnen und Athleten aus 27 Nationen reisten nach Wiesbaden, um wertvolle Weltranglistensummen zu sammeln. Mitten im internationalen Teilnehmerfeld: Aurora Wilke und Lidiya Postnikova vom VfL Berghausen-Gimborn. Für die beiden Landeskader-Athletinnen war es der erste Start bei einem Turnier dieser Größenordnung.

Beide gingen in der Kinder-Einzel-

klasse an den Start und trafen dort auf starke Konkurrenz. Mit ausdrucksstarken Formen und sauberer Präsentation überzeugten sie zwar auf der Fläche, mussten sich jedoch in ihren jeweiligen 1:1-Duellen geschlagen geben. Besonders knapp war es bei Aurora: Lediglich 0,05 Punkte trennten sie von ihrer Gegnerin.

Dennoch durfte sich Lidiya über eine Bronzemedaille freuen - sie belegte einen starken vierten Platz in einem hochkarätig besetzten Feld.

Noch besser lief es für Aurora im Paarlauf mit ihrem Partner Frederik Panse. Mit zwei synchron und technisch sauber präsentierten Formen sicherte sich das Duo souverän die Goldmedaille.

Ehrenamtskarte wird für mehr Menschen im Oberbergischen zugänglich

Zugangsvoraussetzungen wurden vom Land NRW gelockert, um ehrenamtliches Engagement noch stärker zu würdigen

Oberbergischer Kreis. Mit der Ehrenamtskarte erhalten freiwillig Engagierte zahlreiche Vergünstigungen. Weil die Zugangsvoraussetzungen erleichtert worden sind, können jetzt mehr Menschen auch im Oberbergischen Kreis eine Ehrenamtskarte beantragen. Die nachzuweisende Stundenzahl ehrenamtlicher Tätigkeit pro Woche

wurde von fünf auf vier Stunden, beziehungsweise von 250 auf 200 Stunden pro Jahr herabgesetzt. Zudem dürfen Ehrenamtliche eine Aufwandsentschädigung erhalten, soweit diese den steuerlichen Freibetrag der Ehrenamtspauschale (960 Euro) beziehungsweise der Übungsleiterpauschale (3.300 Euro) nicht übersteigt. „Damit

wird ehrenamtliches Engagement auch im Oberbergischen Kreis noch stärker anerkannt.

Die Ehrenamtskarte bietet nicht nur Zugang zu landesweit rund 5.000 Vergünstigungen, wie beispielsweise Eintritt in Schwimmbäder, Museen, Theater oder Musikevents, sondern ist auch ein sichtbares Symbol der Wertschätzung“, sagt

Landrat Klaus Grootens.

Die Ehrenamtskarte kann weiterhin beim Oberbergischen Kreis und in den Kommunen beantragt werden - auch digital. Informationen dazu erhalten Interessierte auf www.obk.de/ehrenamtskarte.

Weitere Informationen zum Thema Ehrenamt auf www.obk.de/ehrenamt.

„Oberberg bewegt sich“ unterstützt erneut die Internationalen Wochen gegen Rassismus

Zahlreiche bundesweite Veranstaltungen vom 16. bis 29. März



Werben auch in 2026 für Vielfalt und Toleranz im Oberbergischen Kreis - Die Initiative „Oberberg bewegt sich“ ruft zum Mitmachen auf: (v.l.) Belma Hadzeric, Diakonie - Evangelischer Kirchenkreis an der Agger; Sarah Krämer, Leiterin des KI Oberberg; Ingrid Forsting, Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V.; Angelina Hoppe, Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V.; Anja Lepperhoff, Geschäftsführerin des Kreissportbund Oberberg e. V.; Birgit Steuer; Bildungsbüro Oberberg und Bastian Voigt, KI Oberberg. Foto: OBK

Oberbergischer Kreis. Die Initiative „Oberberg bewegt sich“ unterstützt auch in diesem Jahr wieder die Internationalen Wochen gegen Rassismus. Vom 16. bis 29. März finden im Rahmen dieser bundesweiten Aktion zahlreiche und vielfältige Veranstaltungen statt. In diesem Jahr steht die Kampagne unter dem Motto „100%

Menschenwürde“. „Ich freue mich über dieses Engagement gegen Ausgrenzung und Diskriminierung und rufe auch unsere Bürgerinnen und Bürgerinnen im Oberbergischen Kreis dazu auf, sich für den Schutz der Menschenwürde und für ein friedliches Miteinander einzusetzen. Die Initiative ‚Oberberg bewegt sich‘

hält kostenlos Angebote bereit, um Zeichen zu setzen für Vielfalt und Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit“, sagt Landrat Klaus Grootens. Die Möglichkeiten sich zu engagieren, sind groß: Teilnahme an den zahlreichen bundesweiten Veranstaltungen, Nutzen der Hashtags #IWgR26, #InternationaleWochengegenRassismus oder #100%Menschenwürde auf Social Media oder gemeinsame kleine und große Aktionen, jede Idee zu dem Thema leistet einen wichtigen Beitrag.

Am 28. März findet zudem der Aktionstag #BewegtGegenRassismus statt, an dem alle Menschen und Vereine bundesweit dazu aufgerufen werden, unter der gemeinsamen Botschaft „Wir stehen zusammen - gegen Rassismus und für 100% Menschenwürde“ ihr Engagement sichtbar zu machen. Die Initiative „Oberberg bewegt sich“ ist ein Zusammenschluss aus dem Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e. V., der Diakonie - Evangelischer Kirchenkreis an der Agger, dem Kreissportbund Oberberg e. V., dem Bildungsbüro Oberberg sowie dem Kommunalen Integrationszentrum des Oberbergischen Kreises (KI).

„Viele Menschen kennen die Ini-

tiative bereits und nutzen Kappen, Tücher und Aufkleber von Oberberg. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus bieten eine wunderbare Gelegenheit, das Logo weiterhin sichtbar zu machen und so im Alltag zu zeigen, dass es wichtig ist, sich für eine vielfältige Gesellschaft im Oberbergischen stark zu machen“, sagt Sarah Krämer, die Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums. Interessierte, die Material benötigen, können sich gerne an die Initiative per E-Mail an oberbergbewegtsich@obk.de wenden. Wer sein Engagement sichtbar machen möchte, trägt das Herz-Logo von „Oberberg bewegt sich“ beim Sport, bei der Arbeit, beim Spaziergang oder einfach im Alltag. Teilnehmende werden gebeten, ein Foto von sich oder seinem/ihrer Verein, Freundeskreis oder Arbeitskollegium zu erstellen und dies auf Social Media mit #oberbergbewegtsich zu teilen oder an oberbergbewegtsich@obk.de zu senden.

Die Initiative „Oberberg bewegt sich“ ruft dazu auf, sich aktiv für den gesellschaftlichen Frieden und die Wahrung der Menschenrechte einzusetzen und Haltung gegen Rechtsextremismus zu zeigen. Weitere Informationen auf www.obk.de/oberbergbewegtsich.

Eine Freundschaft, die Menschen trägt

Winterfest und Adventskollekte: In Lieberhausen wurden die Hospizstiftung und der Förderverein „Bonte Kerke“ bedacht



Foto: Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung / Ralf Joost

„Mit den regelmäßigen Spenden hat sich eine tiefe Freundschaft entwickelt“, sagt Monika Kretschmer, eine der Organisatorinnen des

Winterfests in Lieberhausen. Denn seit 17 Jahren werden nicht nur ein Teil der Winterfesterlöse sowie die Adventskollekten der Evangelischen

Impulsgemeinde Lieberhausen-Bergneustadt an die Hospizarbeit in der Region weitergegeben: Mit einem Infostand ist zudem die Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung seit Langem regelmäßig bei dem Winterfest rund um die Kirche in Lieberhausen mit dabei. „Außerdem durften schon viele Menschen aus unserer Gemeinde ihr Lebensende liebevoll umsorgt im Hospiz in Wiehl verbringen“, berichtet Monika Kretschmer. Eine Spendensumme über 2015 Euro hat die Stiftung in diesem Jahr aus Lieberhausen erhalten. Ebenfalls erhielt der Förderverein „Bonte Kerke“ die Spendensumme über 2015 Euro. „Wir freuen uns über die Spende, mit der wir die Dienste für Menschen am Lebensende und in der Trauer unter-

stützen können“, bedankt sich der Ehrenamtliche Jorg Nürnberger von der Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung. „Dank der Spenden können wir ebenso einzelnen Menschen letzte Wünsche erfüllen“, ergänzt er. Dank der Unterstützung durch das Winterfest könne die kunsthistorisch bedeutende Kirche in Lieberhausen erhalten und immer wieder restauriert werden, betont Jürgen Marquardt vom Förderverein der „Bonte Kerke“. Bei dem Winterfest rund um die Kirche in Lieberhausen gab es am ersten Advent 2025 reichlich Selbstgemachtes und Selbstgebasteltes. Neben den kirchlichen Gruppen waren unter anderem der MGV Lantenbach, der Fanfarenzug Lieberhausen und die Kita aus dem Ort beteiligt.

Charity Golf Cup im Mucher Golfclub Burg Overbach für die Hospizarbeit

Wiehler Friseurmeister René Klos übergab 2.000 Euro an die Johannes Hospiz Oberberg Stiftung



Rene Klos, Veranstalter Golfclub, mit Harald Herhaus und Michael Adomaitis von der Stiftung. Foto: Katja Pohl

Wenn der Wiehler Friseurmeister René Klos zum Charity Golf Cup in den Mucher Golfclub Burg Overbach einlädt, tut er das nicht nur, um den Teilnehmenden einen spannenden und geselligen Tag zu bieten. Er macht das auch, um die Hospizarbeit in Oberberg zu stärken. Denn die liegt ihm sehr am Herzen.

Zum dritten Mal hat René Klos nun also im vergangenen Sommer das Golfturnier organisiert. Und dabei hat er, während die Teilnehmenden, die bundesweit von München bis nach Rostock angereist waren, die 18-Loch Golfrunde spielten, und bei Frühstück, Currywurst zum Mittag sowie später einem Abendessen

ins Gespräch kamen, kräftig für die Johannes Hospiz Oberberg Stiftung gesammelt. Schon vorab hatte er den Wiehler Einzelhandel mit ins Boot geholt, denn von dort kamen die Preise für die Tombola mit Losen zu je fünf Euro.

„Alle haben sofort mitgeholfen und tolle Preise zur Verfügung gestellt“, freut sich der Organisator. 2.000 Euro kamen so letztlich zusammen, die der Friseurmeister jetzt an Stiftungsmanager Michael Adomaitis und Harald Herhaus in den Räumen seines Wiehler Salons weitergab. „Ich mache auch bei meinen Kundinnen und Kunden regelmäßig Werbung für die Hospizarbeit der Malteser und Johanniter hier in Wiehl. Aber auch die Trauerbegleitung darf nicht vergessen werden - auch das ist ein gutes und notwendiges Angebot“, betont René Klos und sagt, es sei ihm ein Anliegen, dass das Geld in die Stiftung fließt. „Denn dieses Kapital soll ja langfristig die wert-

volle Arbeit der Hospizhelfer:innen und Trauerbegleiter:innen sichern.“ Michael Adomaitis und Harald Herhaus als Vertreter der Stiftung nahmen den symbolischen Scheck mit Dank entgegen. „Das Geld hilft dabei, das stationäre Johannes Hospiz zu finanzieren und auch das, in den Räumen in Wiehl-Wülfringhausen beheimatete, Tageshospiz.“ Beide Angebote seien gut ausgelastet, berichtete Harald Herhaus und war sich mit Michael Adomaitis einig: „Wir brauchen Multiplikatoren wie René Klos, die uns mit Spenden helfen, aber auch damit, dass sie von unseren Angeboten und unserer Arbeit erzählen.“ Dass es einen vierten Charity Golf Cup in diesem Sommer geben wird, hat René Klos gerne versprochen. Und im Gegenzug wird Michael Adomaitis den Teilnehmenden am Abend von der Wiehler Hospizarbeit berichten - auch das wurde bei der Spendenübergabe schon fest vereinbart.



Ihr neues Zuhause finden

Wünsche und Budget abgleichen

Der erste Schritt zur passenden Immobilie ist eine realistische Planung. Welche Wohnfläche wird benötigt, welche Lage ist bevorzugt und wie hoch darf die monatliche Belastung sein? Neben dem Kaufpreis oder der Miete sollten auch Nebenkosten und mögliche Renovierungen berücksichtigt werden. Eine ehrliche Bestandsaufnahme erleichtert die Suche und verhindert spätere Enttäuschungen.

Verschiedene Wege zur Traumimmobilie Wohnungs- und Hausangebote finden sich über Immobilienmakler und in Lokalzeitungen. Besonders in gefragten Lagen lohnt es sich, mehrere Kanäle gleichzeitig zu nutzen und regelmäßig nach neuen Inseraten zu schauen. Wer schnell reagiert und seine Unterlagen bereithält, hat bessere Chancen, den Zuschlag zu erhalten.

Lage und Umfeld prüfen
Ob Stadtwohnung oder Haus im Grünen - die Umgebung ist ein entscheidender Faktor für die Wohnqualität. Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kinderbetreuung und Freizeitangebote sollten ebenso geprüft werden wie die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr oder Arbeitswege. Auch Aspekte wie Lärmbelastung, Grünflächen oder das soziale Umfeld beeinflussen, ob man sich langfristig wohlfühlt.

Gut vorbereitet entscheiden
Gerade in angespannten Märkten bleibt oft wenig Zeit für Entscheidungen. Ein geordneter Finanzierungsrahmen beim Kauf oder eine vollständige Bewerbungsmappe bei der Miete beschleunigen den Prozess erheblich. Empfehlenswert ist außerdem,

Besichtigungstermine gründlich zu nutzen, Fragen zu stellen und wichtige Punkte schriftlich festzuhalten.

Ankommen und wohlfühlen
Ist das passende Zuhause gefunden, beginnt der nächste Schritt: das Ein-

richten und Gestalten. Kleine persönliche Akzente - etwa Möbel, Farben oder Pflanzen - machen aus einer Wohnung oder einem Haus schnell einen Ort, an dem man sich wirklich zuhause fühlt.

Bender & Bender Immobilien Gruppe

Haben Sie eine Immobilie für unsere Käufer?

Wiehl Für einen Mehrgenerationenhaushalt suchen wir ein gepflegtes EFH mit viel Platz, alternativ ein EFH mit einer kleinen separaten ETW (ca. 65 m²). Preis: offen	Reichshof Für eine Ehepaar suchen wir ein kleines, möglichst ebenerdiges, Einfamilienhaus mit pflegeleichtem Garten. Grundstücksgröße ca. 500 m². Preis bis ca. 240.000,- €
Nümbrecht Für einen handwerklich begabten Kunden suchen wir ein EFH in naturnaher Lage mit Blick ins Grüne, Wfl. ab 130 m² und mind. 4-5 Zi. Preis bis ca. 250.000,- €	Immobilien-Leibrente Sie möchten in Ihrer Immobilie wohnen bleiben u. zusätzlich noch eine lebenslange Rente beziehen oder eine Einmalzahlung erhalten? Wir beraten Sie gerne im Detail!

www.bender-immobilien.de • 0 22 91 / 9 17 49 00

„Ein Immobilienverkauf kann wundervoll sein, ist jedoch auch oft mit Wehmut verbunden.“



Herzens-Immobilien

Roswitha Petrowitz

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit einem guten Gefühl durch meinen „Mit-Sicherheit-in-gute-Hände“-Plan

www.herzens-immobilien.de

Roswitha Petrowitz · Tel. 0 22 96 - 900 333





Die häufigsten Irrtümer bei der Gebäudedämmung

Verbraucherzentrale NRW klärt über Dämmungsmythen auf

Energiekosten senken und zusätzlich das Klima schützen, das geht mit einer guten Gebäudedämmung. Meist ist die Dämmung die ideale Basis für den Einsatz moderner Heizsys-

teme wie einer Wärmepumpe, oft in Kombination mit selbst produzierter Photovoltaik-Energie. „Wichtig ist zu wissen, dass sich die Dämmung von Dach oder Wand fast immer lohnt, in der Regel günstiger als eine neue Heizung ist und viel CO₂ einspart“, sagt Stefanie Vogt von der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. „Wir raten Verbraucher:innen daher, vor energetischen Investitionen am Haus zu prüfen, in welcher Reihenfolge Energieeffizienz-Maßnahmen sinnvoll sind. Die Gebäudedämmung steht dabei oft an erster Stelle.“ Allerdings kursieren zur Gebäudedämmung viele Falschinformationen, die sich hartnäckig halten. Doch was sind die gängigsten Dämm-Irrtümer?

Irrtum 1: Dämmung ist zu teuer und rechnet sich finanziell kaum
Stimmt nicht. Bei ungedämmten Außenwänden rechnet sich die Investition normalerweise - beispielsweise bei einem Ziegelmauerwerk, das 16 Zentimeter dick gedämmt wird, nach

weniger als 15 Jahren. Eine entsprechend gedämmte Außenwand lässt nur noch zehn bis 20 Prozent der ursprünglichen Energiemenge durch und spart damit Heizkosten. Ähnlich sieht es bei der Dämmung eines zuvor ungedämmten Daches aus. Die amortisiert sich zwar oft nicht ganz so schnell, lohnt sich aber auch in vielen Fällen. Weiterer finanzieller Vorteil: Mit der energetischen Aufwertung von Dach oder Fassade steigt der Wert der Immobilie.

Irrtum 2: Dämmmaterial ist Sondermüll

Falsch. Diese Aussage entspricht nicht mehr den Tatsachen. Die heute häufig verwendeten Hartschaumplatten aus Polystyrol sind EPS (expandiertes Polystyrol) und XPS (extrudiertes Polystyrol-Hartschaum). In früheren Jahren enthielten Dämmplatten aus EPS und XPS ein als gefährlich geltendes Flammschutzmittel. Darum müssen entsprechende Dämmstoffe, die vor 2016 verbaut wurden, heute getrennt entsorgt werden. Dämmstoffe dieser Art dürfen aber seit 2016 in Deutschland nicht mehr verkauft oder verbaut werden. Die zahlreichen anderen Dämmstoffe, beispielsweise Mineralwolle oder Naturdämmstoffe, sind unproblematisch und von der Sondermüll-Diskussion ohnehin nicht betroffen.

Irrtum 3: Gedämmte Wände sind nicht luftdurchlässig genug

Stimmt nicht. Gemeint ist, dass eine Dämmschicht die Luftfeuchte im Innenraum einsperrt und damit Schimmel verursacht. Dem ist aber nicht so. Der Anteil der Raumluftfeuchte, der durch die Fassaden nach draußen dringt, ist mit ungefähr zwei Prozent

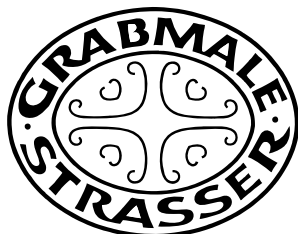
sehr gering. Es muss also grundsätzlich angemessen gelüftet werden, um Schimmel zu vermeiden. Dämmung reduziert die Schimmel-Gefahr sogar noch: Gedämmte Außenwände sind in kalten Jahreszeiten auf der Innenseite etwas wärmer als ungedämmte Flächen, womit die Schimmelbildung sogar unwahrscheinlicher wird. Eine korrekt ausgeführte Dämmung zieht zudem keine Feuchteprobleme im Inneren der Außenwand nach sich. Denn auch durch eine mit Polystyrol gedämmte Wand wandert die Feuchte noch von innen nach außen, da das Dämm-Material nicht hermetisch dicht ist.

Irrtum 4: Dämmung erhöht das Brandrisiko

Falsch! Dieser Irrtum bezieht sich im Wesentlichen auf Hartschaumplatten aus EPS, dem häufigsten Dämmstoff im Gebäudebereich. Ist dieser in einem Wärmedämmverbundsystem fachgerecht angebracht, wird der Dämmstoff durch die Putzschichten geschützt. Das Brandrisiko bei einer gedämmten Fassade ist nicht höher als bei einer ungedämmten. Die seltenen Fälle eines durch EPS beschleunigten Brandverlaufs resultieren zudem oft aus einem unsachgemäßen Zustand des Wärmedämmverbundsystems (WDVS). Dazu gehören der Dämmstoff, die Befestigung (geklebt/gedübelt oder ein Schienensystem) und die Putzschichten.

Irrtum 5: Wärmedämmung führt zu Schimmel

Stimmt nicht. Es ist ein verbreiteter Irrtum, dass Bauteile wie Wände oder Decken nach einer Dämmung zu dicht sind und damit eine Feuchteregulierung nicht mehr stattfinden kann. Die meisten Dämmstoffe sind dazu nicht dicht genug, wie etwa die häufig verbauten EPS-Hartschaumplatten. Ein Fehler bei der Ausführung kann aber sein, eine Dämmung von außen, also der kalten Seite, zu stark abzudichten, etwa mit einem falsch gewählten Außenputz. Eine korrekt ausgeführte Gebäudedämmung durch einen Fachbetrieb verringert letztendlich immer das Risiko von Schimmelbildung. Quelle: Verbraucherzentrale NRW e.V.



JEDES STÜCK
EIN UNIKAT

ENGELSKIRCHEN
NEUREMSCHIED 11
TEL. 02263/2441



Seit über 30 Jahren

Krieger

Landschaftsbau

Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

Im Laiengärtchen 2
51674 Wiehl-Weiershagen

Tel.: 02262/70 11 86
Fax: 02262/70 11 87



werkshagen

Wohnen | Küche | Planen Shop

f @ www.werkshagen.de P

Wie neue Fenster Heizkosten sparen

Steigende Energiepreise bereiten vielen Haushalten Sorgen. Wer seine Heizkosten dauerhaft senken möchte, kann mit modernen Fenstern viel erreichen.

Der Verband Fenster + Fassade erklärt, wann sich ein Fenstertausch lohnt, und welchen Effekt neue Fenster für Wohnkomfort und Sicherheit haben. Heizen mit fossilen Energieträgern oder Strom werden für viele Haushalte immer teurer und ein Ende der Preisspirale ist nicht in Sicht. Wegen der schrittweisen Anhebung des CO₂-Preises werden die Energiepreise in den nächsten Jahren absehbar weiter steigen. Wer langfristig sparen möchte, sollte jetzt seinen Energieverbrauch reduzieren - auch als Beitrag zum Klimaschutz. Hier steckt großes Potenzial in den eigenen vier Wänden: Eine energetische Sanierung reduziert den Heizenergiebedarf deutlich und senkt dauerhaft auf Jahre die Heizkosten und spart damit bares Geld. Besonders wirksam ist dabei die Sanierung der Gebäudehülle: Fenster, Fassade und das Dach. Denn je weniger Wärme über die Hülle entweicht, desto weniger muss geheizt werden. Erster Ansatzpunkt sind dabei die Fenster. In einem ersten Sanierungsansatz können diese als Einzelmaßnahme vorab getauscht werden. Sie sind eine vergleichsweise kostengünstige und effektive Investition.

Neue Fenster - lohnt sich das?

Der Einspareffekt neuer Fenster hängt vom Gebäudezustand, der Fenstergröße und den aktuellen Energiepreisen ab. Eine Faustregel gibt Orientierung: Je älter die verbauten Fenster sind, desto sinnvoller ist ein Austausch. Besonders Fenster mit Einfachverglasung, die bis Ende der 1970er Jahre eingebaut wurden, bieten sich für einen Tausch an. Im Gegensatz zu modernen Zwei- oder Dreifachverglasungen bieten sie keinerlei Wärmedämmung. Aber auch ältere Isolierverglasfenster (vor 1995, also noch ohne Wärmeschutzbeschichtung) lassen noch immer viel Wärme entweichen. Auch sie sind gute Kandidaten für eine Sanierung. „Wer noch einen dieser Fenstertypen verbaut hat, sollte unbedingt über eine Modernisierung nach-

denken. Das gilt insbesondere, weil die Bundesregierung bei Einzelmaßnahmen wie der Fenster-Sanierung mit der BEG-Förderung weiterhin bis zu 20 Prozent der Investitionskosten übernimmt.“, rät Frank Lange, VFF-Geschäftsführer. Alternativ kann im selbstgenutzten Wohnraum im Rahmen der Einkommensteuer 20 Prozent der Sanierungskosten direkt mit der Steuerschuld verrechnet werden. Vor der Sanierung sollten sich Interessenten sowohl von einem Fachhändler als auch einem Steuerberater beraten lassen oder den VFF-Fördermittel-Assistenten nutzen. Umfangreiche Information zur Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit neuer Fenster hat der VFF in seiner aktuellen Studie „Im neuen Licht: Energetische Modernisierung von alten Fenstern“ aufbereitet.

Verbesserte Lebensqualität

Eine Investition in neue Fenster lohnt sich aber nicht nur des Geldes wegen. Fenster bieten neben der Energieeffizienz viele andere Mehrwerte wie Schallschutz, Tageslicht, Raumklima, Einbruchschutz und Barrierefreiheit und Automation. Neue, gut isolierte Fenster sorgen für behagliche Räume. Starke Temperaturabfälle am Abend oder Zugluft gehören der Vergangenheit an. Zudem halten sie Straßenlärm deutlich besser ab und bieten in der Regel auch mehr Sicherheit vor Einbruchversuchen. „Die Anschaffung neuer Fenster ist daher immer auch eine Investition in den Werterhalt der Immobilie und in mehr Lebensqualität“, betont Fensterexperte Lange.

Expertentipp

Für den Fenstertausch bietet sich staatliche Förderung von Bund, Ländern und Gemeinden an. Welche Programme für welche Immobilie passen können, zeigt schnell und zuverlässig der kostenlose Förderassistent vom

Verband Fenster + Fassade (VFF). Damit Sie auch in der Förder-Landschaft in der Komfortzone bleiben. Möglich ist auch eine separate Herstellersuche, über die sich gezielt Fachbetriebe auffinden lassen. Verband Fenster + Fassade (VFF)



Frank Krämer

Meisterbetrieb

- Gartengestaltung
- Landschaftsbau
- Terrassen
- Betonsteinpflaster
- Natursteinpflaster
- Ornamentpflaster
- Findlingsmauern
- Straßenbau
- Tiefbau

Alter Schulweg 8
51580 Reichshof Wildberg
0 22 97 Tel 90 20 88 Fax 90 20 89
E-Mail: Info@kraemer-strassenbau.de

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967



Maler Funke GmbH

Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelpilzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrianstrich

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
☎ 0 27 63 / 68 48 ✉ info@maler-funke-gmbh.de
🌐 www.maler-funke-gmbh.de



HOLLÄNDER

ROHR-KANAL-ABFLUSS-LEITUNG

Beraten – Planen – Ausführen

Rohrreinigung / Kanal-TV / Dichtheitsprüfungen / GaLa-Bau / Tiefbau

Notdienst Telefon (0 22 93) 26 17

Inhaber: Michael Holländer / Scheffenkamp 19 / 51588 Nümbrecht
Mobil 0160-7 25 29 92 / info@hollaender-rohrreinigung.de / www.hollaender-rohrreinigung.de

Fliesen, Naturstein und Bäder auf 1.000 qm Ausstellungsfläche!



PLATTEN KÖNIG

Fliesen- und Natursteinhandel GmbH

Unterkaltenbach 14 Tel. (0 22 63) 92 10 20
51766 Engelskirchen-Hardt Fax (0 22 63) 92 10 61

www.plattenkoenig-engelskirchen.de

♦ Ihr Fachbetrieb mit eigener Natursteinwerkstatt

Jeden Sonntag von 14:00 - 17:00 Uhr geöffnet!*

*Sonntags keine Beratung und kein Verkauf

Gemeinsam bringen wir Bewegung ins Ehrenamt - sichtbar, aktiv und spielerisch

Aktion „Bike-Bingo bewegt!“ anlässlich von Stadtradeln und Ehrentag sucht mitwirkende Vereine, Initiativen und ehrenamtlich Engagierte



In der Gemeinde Engelskirchen wird Ehrenamt großgeschrieben. Deshalb sind Vereine, Initiativen und ehrenamtlich Engagierte dazu aufgerufen, sich im Rahmen von der Aktion „Bike-Bingo bewegt!“ zu beteiligen und ihre Passion darzustellen. Montag, 25. Mai, bis Sonntag, 31. Mai, findet im Rahmen des Stadtradelns Engelskirchen und anlässlich des Ehrentages das Bewegungs-Spiel „Bike-Bingo bewegt!“ statt. Der Ehrentag ist der deutschlandweite Mitmachtag zum Geburtstag des Grundgesetzes unter dem Motto „Der Ehrentag. Für dich. Für uns. Für alle.“. Umgesetzt wird der Tag in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung für Engagement und

Ehrenamt. Überall in Deutschland gestalten Vereine, Organisationen, Kommunen, Unternehmen und Einzelpersonen den Ehrentag durch ihre Ideen und Aktionen. Der Tag bringt Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe zusammen. Der Ehrentag feiert das Engagement von uns allen und macht deutlich: Demokratie lebt von Menschen, die mitmachen. „Bike-Bingo bewegt!“ ist eine interaktive Fahrradrallye quer durch Engelskirchen. Bürgerinnen und Bürger erkunden mit dem Fahrrad verschiedene Stationen, an denen Ehrenamt eine Rolle spielt, sammeln Zahlen und sichern sich mit etwas Glück ein echtes Bingo und

einen tollen Preis. Alle teilnehmenden Orte sind auf einer Online-Karte sichtbar. Die Teilnehmenden entscheiden selbst, welche Stationen sie anfahren - und in welcher Reihenfolge. Nach der Aktions-Woche werden die offiziellen Bingo-Zahlen gezogen und Gewinner ermittelt. Vereine, Initiativen und ehrenamtlich Engagierte können durch ihre Teilnahme Ihr Engagement sichtbar machen, indem sie vor Ort gerne eigene Werbung, Flyer oder Informationen über Ihre Arbeit aushängen. Die Teilnahme ist unkompliziert. Ein Zettel mit zugewiesener Ziffer ist an einem sichtbaren Platz in der Spielzeit auszuhängen, zum Beispiel im

Fenster oder im Schaukasten. Claudia Benner, Initiatorin des „Bike-Bingo bewegt!“, möchte bis zu 75 Stationen im gesamten Gemeindegebiet von Engelskirchen gewinnen. Wer mit Verein oder Initiative teil von „Bike-Bingo-bewegt“ werden möchte, meldet sich inklusive dem genauen Standort (Adresse, wo Zettel mit Ziffer angebracht werden kann) bis Ende März mit Textnachricht bei Claudia Benner 0176 51547916 oder über die Website freizeittreff-engelskirchen.jimdofree.com/.

Weitere Infos unter
www.stadtradeln.de/engelskirchen
www.ehrentag.de/

Kleidertausch in Dieringhausen

Frischer Wind im Kleiderschrank - ganz ohne Bezahlen

Die Kolpingfamilie Dieringhausen lädt bereits zum dritten Mal zum Kleidertausch ein. Die Veranstaltung findet statt am Freitag, 20. März, von 18 bis 19 Uhr, im Pfarrheim der katholischen Kirche Herz Jesu in Dieringhausen (Dieringhauserstraße 111). Bis zu zehn Teile an gut erhaltener und

sauberer Kleidung, Schals, Taschen und andere Accessoires für Frauen und Männer können mitgebracht und gegen andere Stücke getauscht werden. Viel Spaß beim Stöbern! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen: kleidertausch-dieringhausen@gmx.de





Den richtigen Job finden

So gelingt die Orientierung

Die Wahl des passenden Berufs ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben. Vielen Menschen fällt es schwer, den passenden Job zu finden. Ob am Anfang der Karriere, nach dem Studium oder mitten im Berufsleben - die Suche nach dem idealen Arbeitsplatz ist oft mit Unsicherheit, Fragen und Zweifeln verbunden. Mit einer systematischen Herangehensweise und der richtigen Selbstreflexion kann jeder seinem beruflichen Ziel ein gutes Stück näherkommen.

Zunächst ist es wichtig, sich intensiv mit den eigenen Interessen und Stärken auseinanderzusetzen. Wer sich fragt, was ihm wirklich Freude

bereitet und in welchen Situationen er sich motiviert und leistungsfähig fühlt, schafft eine wichtige Grundlage für die berufliche Orientierung. Auch das Feedback von Freunden, Kollegen oder ehemaligen Lehrern kann dabei helfen, blinde Flecken zu erkennen und die eigenen Kompetenzen realistischer einzuschätzen. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Auseinandersetzung mit den persönlichen Werten und Vorstellungen vom Arbeitsleben. Manche Menschen legen großen Wert auf Sicherheit und ein strukturiertes Arbeitsumfeld, andere suchen eher kreative Freiheit, Flexibilität oder Sinnhaftigkeit in ihrer Tätigkeit.

Auch Fragen nach dem gewünschten Arbeitsort, der Work-Life-Balance oder der Teamkultur spielen hier eine Rolle. Wer weiß, was ihm im Job wichtig ist, kann gezielter nach passenden Arbeitgebern und Tätigkeiten suchen.

Neben der Selbstanalyse lohnt sich ein Blick auf den Arbeitsmarkt. Welche Berufe sind gefragt, welche Branchen entwickeln sich positiv, wo gibt es Zukunftsperspektiven? Informationsquellen wie Berufsportale, Karriereblogs, Messen oder Gespräche mit Fachleuten helfen, ein realistisches Bild von Tätigkeiten, Anforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten zu bekommen. Praktika,

Nebenjobs oder ehrenamtliches Engagement können zusätzlich praktische Einblicke geben und den Entscheidungsprozess unterstützen. Oft ist es auch hilfreich, sich professionelle Unterstützung zu holen. Berufsberatungen, Coaches oder Mentoren können neue Impulse geben, Potenziale aufzeigen und bei der Entscheidungsfindung helfen. Wichtig ist, sich Zeit zu nehmen und keine vorschnellen Entscheidungen zu treffen. Der richtige Job ist selten das Ergebnis eines spontanen Impulses, sondern entsteht aus einem bewussten Prozess der Auseinandersetzung mit sich selbst und der Umwelt.



Leitung Wohnen (m/w/d)

Die **Lebensgemeinschaft Eichhof gGmbH** ist ein Lebensort für erwachsene Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Hier leben und arbeiten Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten und unterschiedlichem Unterstützungsbedarf auf Grundlage der Eingliederungshilfe. Der LebensOrt Eichhof umfasst Wohnangebote in besonderer Wohnform und Assistenz in der eigenen Häuslichkeit, eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung sowie kulturelle Angebote.

Unser Bestreben ist es, in dieser Gemeinschaft in gegenseitigem Vertrauen ein selbstbestimmtes, sinnerfülltes und zufriedenes Leben zu ermöglichen und den Einzelnen Zugehörigkeit, Sicherheit und Raum zur individuellen Entwicklung zu bieten. Haltung und Handlungen entwickeln wir in zeitgemäßer Form aus der Anthroposophie.

Für den Verantwortungsbereich der Wohnangebote suchen wir ab Mai 2026 eine Nachfolge und wünschen uns eine Einarbeitungsphase mit der derzeitigen Amtsinhaberin, die zum Jahresende in den Ruhestand geht.

Der Wohnbereich besteht aus rund 130 Klientinnen und Klienten, sowie den 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für den die Leitung Wohnen die organisatorische, fachliche und wirtschaftliche Verantwortung trägt. Fachliche Voraussetzung ist ein erfolgreich abgeschlossenes Studium im Bereich Soziale Arbeit, Gesundheits- bzw. Sozialmanagement oder ein vergleichbarer Abschluss und fundierte Erfahrungen in der Eingliederungshilfe.

Die **Lebensgemeinschaft Eichhof gGmbH** ist aktiver Anwender der Paritätischen Tarifgemeinschaft (PTG).

Umfangreiche Informationen über die Tätigkeit und die tarifliche Vergütung erhalten Sie auf unserer Internetseite.

Lebensgemeinschaft Eichhof gGmbH
 Georg Rothmann, Eichhof 8, 53804 Much, Tel.: 02295 9202-0
 E-Mail: bewerbung@eichhof.org, www.eichhof.org

Ankauf Reinhardt



Antiquitäten & Haushaltswaren



Kein Weg ist uns zu weit!

Kostenlose Haustermine im Umkreis von 100 km.

www.auktionshaus-reinhardt.de



Wir kaufen an:

- Barock, Jugendstil und Art Deco Möbel
- Meissen Porzellan
- Musikinstrumente
(z.B. Geige, Gitarre, Akkordeon)
- Ölgemälde
- Münzen und Münzsammlungen
- Armbanduhren & Taschenuhren
- Porzellanfiguren (gerne Meissen)
- Militaria vom 1. + 2. Weltkrieg
- Modeschmuck vor 1990
- Nähmaschinen
(bitte nur Singer, Phoenix und Pfaff)
- Silberbesteck 80er, 90er, 100er Auflage
- Kaiserzeit Krüge
- Briefmarken vor 1945
- Zinn (Teller, Krüge, Gläser u.s.w.)
- Alte Post- & Ansichtskarten
(z.B. Feldpost)
- Antikes Spielzeug
- Kronleuchter
(Kristall, Messing und Zinn)



Inhaber: A. Reinhardt

Termine nach Vereinbarung

☎ 02246 - 957 42 50

oder 0179 90 38 124

Hauptstraße 127 • 53797 Lohmar

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



ÖRTLICHE NOTDIENSTE

A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Samstag, 14. März

Hubertus-Apotheke

Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966

Sonntag, 15. März

Bergische Apotheke

Bielsteiner Straße 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Montag, 16. März

Schlehen-Apotheke

Overather Straße 22, 51766 Engelskirchen, 02263/8010408

Dienstag, 17. März

Linden Apotheke

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262/93535

Mittwoch, 18. März

Löwen-Apotheke

Wülfringhausener Straße 1-5, 51674 Wiehl, 02262/93308

Donnerstag, 19. März

Oberberg Apotheke

Wiesenstraße 6, 51674 Wiehl, 02262-9998390

Freitag, 20. März

Falken-Apotheke

Drabenderhöher Straße 35, 51674 Wiehl, 02262 701464

Samstag, 21. März

Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261/8175633

Sonntag, 22. März

Aggertal-Apotheke

Bahnhofplatz 4, 51766 Engelskirchen, 02263/3750

Montag, 23. März

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261/77297

Dienstag, 24. März

Agger-Apotheke

Königstraße 6, 51645 Gummersbach, 02261/98450

Mittwoch, 25. März

Peter und Paul Apotheke

Bahnhofplatz 7, 51766 Engelskirchen, 02263/3622

Donnerstag, 26. März

Bergische Apotheke

Bielsteiner Straße 111, 51674 Wiehl, 02262/2010

Freitag, 27. März

Sonnen-Apotheke

Hömerichstraße 79, 51643 Gummersbach, 02261/65414

Samstag, 28. März

Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814

Sonntag, 29. März

Rosen-Apotheke

Wilhelmstraße 30, 51643 Gummersbach, 02261/27300

Angaben ohne Gewähr

Kinderärztlicher Notdienst

am Krankenhaus Gummersbach
02261/17-1163

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de

Allg. Krankentransport

02261/19222

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0
Krankenhaus Waldbröl,
02291/82-0

Allgemeine ärztliche Notdienst- praxen in Oberberg

Die drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth sind **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar.

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsnachmittags werden die Öffnungszeiten in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an

die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt: Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr

(bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr

(bisher 15 bis 22 Uhr)

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr

(bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung. Die Hausbesuche werden von der Arztzufentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.



Jolanta Sinder

Vermittlung für selbstständige Haushaltshilfen – 24 Stunden

Pflegedaheim24h
Jolanta Sinder

Ammerweg 6
51580 Reichshof

Tel.: 02265 - 997 18 52
Mobil: 0170 - 320 97 84

info@pflegedaheim24h.de
www.pflegedaheim24h.de

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11 (ev.)**
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 28. März 2026
Annahmeschluss ist am:
19.03.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM
DER POSTILLION

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG
RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE
INHALTLICHE VERANTWORTUNG
· Informationen aus der Stadt Wiehl
Stadtverwaltung Wiehl
Bürgermeister Ulrich Stücker
Bahnhofstraße 1 · 51674 Wiehl

Politik (Mitteilungen der Parteien):
SPD Ingo Kötter
FDP Dr. Erwin Kampf
Bündnis 90 / Die Grünen

CDU Marc Zimmermann
UWG Larissa Gebser
Hans-Peter Stinner

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise
Kostenlose Haushaltsverteilung in Wiehl. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte
Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechtmäßigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Online Medien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT
MEDIENBERATERIN
Sarah Demond
Fon 02241 260-134
s.demond@rautenberg.media

REPORTERIN
Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG
Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE
rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG
wiehler-postillion.de/e-paper

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Rund ums Haus

Sonstiges

ACHTUNG FRÜHJAHRSAANGEBOT
Steinreinigung incl. Nanoimprägnierung für Terrasse, Hof, Garageneinfahrt usw. 5,-€/qm. Absolute Preisgarantie! Weitere Dienstleistungen rund ums Haus auf Anfrage. Kostenlose Beratung vor Ort. Tel. 0178/3449992 M.S. Sanierungstechnik

Gesuche

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:
Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So, 9-20 Uhr.

Die größte Brezel der Welt
wog 783,81 kg
(sie stammt aus El Salvador).



Familien

ANZEIGENSHOP

geburt12.1
43 x 90 mm
ab 52,00*

HALLO ZO

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

*incl. MwSt. Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

ANKAUF

ACHTUNG: Kaufe Trachtenmode und Trachten-Accessoires, Lederkleidung, Abendgarderobe, Pelzmäntel, Pelzjacken, Teppiche, antike Ölbilder, Porzellan, Näh und Schreibmaschinen, Puppen, versilberte Bestecke, Briefmarken, Münzen, Luxusuhren, Silber & Schmuck.

Kostenlose Hausbesuche Familie Florian. Tel.: 0176 400 67 815.

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ **RAUTENBERG MEDIA**

DER POSTILLION
MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE
STADT WIEHL

Online lesen: wiehler-postillion.de/e-paper
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN
PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>

Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



100 Tage,
100 Gewinn-
chancen.
Jetzt starten!

100 Jahre Agger Energie

Danke für Ihr Vertrauen

**Feiern Sie mit uns und
entdecken Sie unsere
Jubiläums-Aktionen.**



Einfach QR-Code scannen oder
aggerenergie.de/100jahre eingeben
und gewinnen

Praktikant mit 67: auf dem Weg zum Juristen



Mit 67 Jahren absolviert Andreas Kreft (l.) ein sechswöchiges Praktikum im Rathaus; Bürgermeister Ulrich Stücker hieß ihn herzlich willkommen. Foto: Stadt Wiehl

Er ist wohl der älteste Praktikant, der je im Wiehler Rathaus tätig war: Mit 67 Jahren lernt Andreas Kreft sechs Wochen lang die Stadtverwaltung kennen - im Rahmen seines regulären Jurastudiums.

„Ich bin sehr froh, dass mir die Stadt diese Möglichkeit gibt“, sagt der Oberwiehler, der seit November 2024 Rentner ist. „Ich fühle mich gut und wollte was machen“, berichtet

er. Dabei stand ihm der Sinn nicht nach einem neuen Hobby oder ausgedehnten Reisen. „Ich habe mich an der Uni Köln um einen Studienplatz für Jura beworben“, so Andreas Kreft. Inzwischen steht er vor dem ersten juristischen Staatsexamen, das er im Herbst absolvieren möchte.

Im Studium zwingend vorgeschrieben ist ein dreimonatiges Praktikum; die ersten sechs Wochen hat er im Justiz-

dienst geleistet, die weiteren sechs bei der Stadt Wiehl laufen bis Ostern. „Ich kann schon nach einer Woche sagen, dass es mir hier sehr gut gefällt“, sagt er. Mit Fällen aus der Praxis haben ihn bereits mehrere Fachbereiche beschäftigt, so die Kämmerei, die Stadtplanung und das Ordnungsamt. „Das ist schon etwas Anderes, als sich mit einem konstruierten Fall im Hörsaal auseinanderzusetzen“, findet Andreas Kreft. Bürgermeister Ulrich Stücker lobt das Engagement des angehenden Juristen. „Wir sind froh, dass Herr Kreft hier ist, denn das ist ein Gewinn für beide Seiten“, bemerkt er. Grundsätzlich hält es der Bürgermeister für wichtig, Menschen im Ruhestand weiterhin eine Perspektive im Arbeitsleben zu geben. Viele Rentnerinnen und Rentner suchten sinnvolle Beschäftigungen bei Unternehmen und Behörden. „Ich glaube, dass es unserem Gemeinwesen gut tut, wenn wir für bestimmte Jobs Ältere gewinnen können, die noch Lust

haben, etwas zu bewegen - wohlge-merkt auf freiwilliger Basis und nicht für Achtstundentage“, betont Ulrich Stücker: „Diese Leute sind wertvoll für unseren Arbeitsmarkt und die Gesellschaft.“ Der momentane Praktikant Andreas Kreft hat zuletzt bei dem US-amerikanischen Software-Hersteller MicroStrategy als Verkaufsdirektor gearbeitet. Zuvor war er viele Jahre bei Siemens Nixdorf beschäftigt. Ein Jura-Studium hat er schon einmal begonnen, nachdem er an der Fachhochschule Köln Betriebswirtschaftslehre studiert und abgeschlossen hatte. Doch damals lockte die Tätigkeit in der Wirtschaft stärker. Immerhin: Viele Scheine aus dieser Zeit wurden für sein jetziges Studium anerkannt. Dass er jetzt in Wiehl das Praktikum absolvieren kann, freut ihn: „Ich lebe seit 26 Jahren in Oberwiehl und finde, Wiehl ist eine tolle Stadt.“ Und wer weiß - vielleicht kann er künftig als Jurist an der ein oder anderen Stelle für Wiehl tätig werden.



Frühlingsfest

SAMSTAG, 21.3.2026
SONNTAG, 22.3.2026

GARTENCENTER
BERGERHOFF GMBH
Am Blumenhof 1 | 51674 Wiehl
Telefon: 02262-5815
bergerhoffgc@t-online.de
www.gartencenter-bergerhoff.de

UNSERE HIGHLIGHTS:

- ✿ Hospiz Stiftung Oberberg: frische Waffeln, Kaffee und Kartoffelsuppe ab 11:00 Uhr
- ✿ TV Gartenprofi Dennis Thiele berät Sie von 11:00 Uhr-14:00 Uhr
- ✿ Gartenberatung der Firma Compo (nur Sa.)
- ✿ Weinprobe (nur Samstag)
- ✿ Weinverkostung (nur Sonntag)
- ✿ Riesenhüpfburg
- ✿ Gesangsduo Markati: Sonntag von 14:00 Uhr-15:00 Uhr